
Wein als alternative Anlageform - Wein Asset Management

**Zusammenfassung Diplomarbeit
Unit 7, Diploma in Wines and Spirits (WSET)**

Kandidatennummer 15045241

Uli Alexander Ketterl

18. Mai 2018

1. Motivation der Themenwahl

Durch meine Tätigkeit in der Vermögensverwaltung/Asset Management haben die globale Finanzkrise, die Marktvolatilität und die Rekordtiefs bei der Verzinsung von festverzinslichen Wertpapieren, in den letzten zehn Jahren zu einer erhöhten Nachfrage nach diversifizierteren Anlagen geführt, insbesondere nach Sachwerten mit einem intrinsischen Wert, bei denen das Angebot begrenzt ist und die gleichzeitig eine attraktive Rendite bieten.

2. Fragestellung und Zielsetzung

Die Arbeit möchte bei aller Begeisterung für Asset Management dem Anleger Möglichkeiten aufzeigen diese um den Investmentaspekt Wein, als alternative Anlageform, zu erweitern, um im Sinne einer allumfassenden Finanzportfolioverwaltung eine höchst mögliche Renditen zu erzielen. Denn Wein-Investment ist etwas für Experten, die von beiden Fachgebieten (Wein und Finanzen) etwas verstehen.

3. Methodik & Inhalt

Die Arbeit soll einen grundlegenden Überblick über das Thema Wein als Investment geben, von der Funktionsweise des Weinmarkts, den Investitionsmöglichkeiten mit all ihren Risiken, bis hin zur der Wertentwicklung von Weininvestments.

Die meisten Unterlagen und Informationen kamen über Fachbücher zum Thema, einschlägige Literatur von Anbietern von Weinfonds, das Internet, sowie Online-Artikel aus Fachzeitschriften und Magazinen.

Inhalt der Arbeit:

Die Arbeit wurde in 7 Kapitel mit 4856 Wörtern eingeteilt.

1. Einleitung
2. Funktionsweise des Weinmarkts
3. Investitionsmöglichkeiten in Wein
4. Wein Asset Management
5. Performance von Weininvestitionen
6. Fazit
7. Literaturverzeichnis

4. Fazit

Das Investieren in Blue-Chip Weine etabliert sich langsam aber sicher als sehr profitables alternatives Investment in heutigen Finanzmärkten und hat definitiv einen Platz in gut diversifizierten Anlageportfolios, zumal im aktuellen Umfeld von Niedrigzinsen auf Rekordtiefs und haussierenden Aktienmärkten der Vermögenserhalt in der Vermögensplanung einen immer höheren Stellenwert in den Portfolios einnimmt.

Die Herausforderung, das Vermögen zu erhalten, legt zunehmend das Augenmerk für materielle Vermögenswerte, die einen intrinsischen Wert haben und bei denen das Angebot begrenzt ist. Die Aufwärtsentwicklung des Preises einer hochwertigen Flasche Qualitätswein beruht maßgeblich auf einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage: Während Wein als Geldanlage verstärkt nachgefragt wird, ist den renommierten Weingütern eine Produktionsausweitung kaum möglich.

Ein Direktinvestment in Blue-Chip Weine könnte als defensive Portfolioposition fungieren, da es in der Lage ist, unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen mit deutlich geringeren Schwankungen als herkömmliche Anlagen stabiler zu bleiben. Denn Wein als Geldanlage erwies sich als weitestgehend resistent gegen externe Schocks und wird als Luxusgut auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten unverändert nachgefragt.

Die Nachfrage nach Wein in Asien nimmt rapide zu, insbesondere in Hongkong, Festlandchina und anderen Ländern wie Singapur, Malaysia und Indonesien. Auch bei Assetklassen wie Blue-Chip Weine scheint sich die Anlegerstimmung in Fernost zu verschieben. Es steht nicht zu erwarten, daß sich dieser Trend in der nächsten Zeit umkehren könnte, auch wenn der asiatische Markt für Luxusartikel durch einen längeren ungünstigen Wirtschaftsverlauf mit Sicherheit fallende Preise nach sich ziehen wird. Zu stark ist einfach die Marktmacht der konsumierenden Mittelschicht aus Fernost. Das wirtschaftliche Klima, die Nachfrage aus neuen Märkten - insbesondere China, der weltweit führende Importeur von Bordeaux Weine - die Qualität der Jahrgänge, die Bewertungen von Kritikern und der Marke sind die Schlüsselfaktoren, die die Preise für Blue-Chip Weine auch in Zukunft beeinflussen werden.

Zwar hat der Liv-ex, als integrierte Handels- und Abwicklungsplattform für „Fine Wines“ den Markt seit seiner Auflegung im Jahre 2000 strukturierter und transparenter gemacht. Jedoch erfordert Wein als Geldanlage weiterhin Fachwissen, Zeit und Affinität zu Weinprodukten, denn Investmentgrade-Weine sind äußerst rar und der Zugang zu diesen seltenen Exemplaren entweder teuer oder schwierig. Daher empfiehlt es sich niemals mehr bis zu 10% des liquiden Vermögens mit einer Mindestanlagedauer von 7 bis 10 Jahren in Blue-Chip Weine zu investieren, denn nur ganz wenige Weine bestimmter Hersteller werden mit den Jahren immer gefragter und versprechen die gewünschte Wertentwicklung und Stabilität im Anlegerportfolio.